



# STADTZEITUNG KITZBÜHEL

## ÖBB-UNTERFÜHRUNG WIRD NEU GEBAUT

Der Neubau der ÖBB-Unterführung bei Vordergrub bedingt 2024 eine monatelange Sperre. [Seite 3](#)

## NEUE SCHILDER FÜR RADWEGE

Die Beschilderung für die Radwege im Ortsgebiet wurde mit neuen Tafeln verbessert. [Seite 4](#)

## SPIELPLÄTZE WURDEN ERNEUERT

Während der Sommerferien wurden die Spielplätze bei der Volksschule saniert und erneuert. [Seite 14](#)



Die lang anhaltenden warmen Temperaturen haben dafür gesorgt, dass die Natur erst Mitte Oktober anfang, zarte Herbstfarben in die Blätter der Bäume zu zaubern. Vom Kitzbüheler Kirchhügel mit dem beeindruckenden Ensemble von Pfarrkirche und Liebfrauenkirche hat man einen herrlichen Blick auf die umliegenden mit erstem Schnee angezuckerten Berggipfel.  [Obermoser](#)

# AUS DEM GEMEINDERAT



## STADTAMT KITZBÜHEL

Zu Beginn der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am **Montag, 18. September 2023**, standen wieder **Anträge und Berichte des Bürgermeisters und des Stadtrates** zur Beschlussfassung an. Der erste Tagesordnungspunkt befasste sich mit einem **Kaufvertrag zwischen der Stadtgemeinde und der Alpenländische Gemeinnützige WohnbauGmbH** für ein **Grundstück im Bereich Sonngrub**. Auf dem Grundstück mit einer Größe von 641 m<sup>2</sup> plant die Alpenländische eine Wohnanlage mit 5 Wohnungen mit Nutzflächen zwischen 48 m<sup>2</sup> und 77 m<sup>2</sup> zu errichten. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler hielt fest, dass durch den Verkauf der Liegenschaft und die Bebauung durch die Alpenländische weiterer **leistbarer Wohnraum für Kitzbüheler:innen** entsteht. Der vorliegende Kaufvertrag wurde einstimmig beschlossen.

Im nächsten Tagesordnungspunkt berichtete Bürgermeister Dr. Winkler, dass die **Gemeinde Reith bei Kitzbühel um eine Notwasserversorgung** angefragt hat. Der Wassermeister der Stadtge-

meinde Kitzbühel, Ing. Mitterer von den Stadtwerken, hat sich eingehend damit befasst und die maximale Entnahmemenge durch die Gemeinde Reith bei Kitzbühel als Notwasserversorgung mit 800 Liter pro Minute festgesetzt. Die Kosten für die Herstellung der Notwasserversorgung trägt die Gemeinde Reith b. K. Die Vereinbarung wird auf 25 Jahre abgeschlossen. Nach Ablauf von 10 Jahren steht den Vertragspartnern unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Jahren jeweils zum 31.12. eines jeden Jahres das Recht zu, die Vereinbarung schriftlich vorzeitig aufzukündigen. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

Weiters informierte Bürgermeister Dr. Winkler über ein Schreiben der TIGEWOSI betreffend **Mehr- bzw. Zusatzkosten** im Rahmen der **Aufstockung des Nordtraktes des Altenwohn- und Pflegeheimes**. Aufgrund der nach wie vor sehr angespannten Kostensituation hat sich eine Preissteigerung von ca. 8,97% gegenüber den Annahmen vom November 2022 ergeben. Die Kosten-erhöhungen und Zusatzmaßnahmen für die Aufstockung Bauteil Altenwohnheim Nord wurden einstimmig beschlossen.

Der nächste Tagesordnungspunkt befasste sich mit einem Übereinkommen betreffend Grundtausch zwischen der ÖBB Infrastruktur AG und dem Land Tirol zur **Herstellung einer Bushaltestelle im Bereich des Schwarzsee-Bahnhofes** in Fahrtrichtung Kirchberg. Die Stadtgemeinde Kitzbühel ist Veranlasser für die Herstellung gesetzeskonformer Busbuchten und hat daher laut Vereinbarung als mitbeteiligte Partei für die Kosten der grundbücherlichen Durchführung des Flächentausches aufzukommen. Ursprünglich wollte die ÖBB die Stadtgemeinde auch zu laufenden Instandhaltungskosten verpflichten, was jedoch abgewendet werden konnte. Das vorliegende Übereinkommen wurde einstimmig beschlossen.

Als nächstes berichtete Bürgermeister Dr. Winkler über eine notwendige **Sicherheitenbestellung im Rahmen der**

**Ökostromzuweisung**. Die OeMAG hat zum Bezug der Ökostrommenge die Erhöhung der bereits vorliegenden Sicherheiten gefordert. Die OeMAG hat die Sicherheitenanforderung mit gerundet € 191.000,00 neu berechnet und hat dazu eine Haftungserklärung gefordert. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Sicherheitenanforderung der OeMAG mittels Haftungserklärung zu bestätigen.

Im nächsten Tagesordnungspunkt stand die Beschlussfassung für die Budgetfreigabe für 2023 und einem Muster-Werkvertrag für die Vergabe der **Bauleitung sowie Fachplanerleistungen für das Rathaus II** an. Unter Hinweis auf den Mittelabflussplan 2023 teilte Bürgermeister Dr. Winkler mit, dass im heurigen Jahr Kosten von rund € 300.000,00 anfallen können. Der Gemeinderat beschloss mit 18 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung die Vergabe der Fachplanerleistungen gemäß dem vorliegenden Preisspiegel jeweils an den Bestbieter und die Budgetmittelfreigabe von € 300.000,00 für das Jahr 2023.

Weiters stand die Beschlussfassung über eine **Erhöhung des Mitgliedsbeitrages beim Tiroler Gemeindeverband** in Zusammenhang mit der GemNova-Insolvenz auf der Tagesordnung. Der TGV strebe zu seinem Fortbestand und zur Abwendung einer Insolvenz für 2023 einen Sonderbeitrag der Mitgliedsgemeinden an. Angedacht sei die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um € 2,00 pro Einwohner. Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages bzw. ein Sonderbeitrag in dieser Höhe bedeutet für die Stadtgemeinde Kitzbühel rund € 16.400,- an Mehrkosten. Derzeit beläuft sich der jährliche Mitgliedsbeitrag auf rund € 11.100,-. Dies wurde mit 14 Ja-Stimmen bei 5 Nein-Stimmen beschlossen.

Abschließend standen in diesem Bereich der Tagesordnung noch **Neubesetzungen von Ausschüssen** durch die Liste Unabhängige Kitzbüheler/innen zur Beschlussfassung an. Dies wurde durch die Verlegung des Wohnsitzes

REFERAT FÜR WOHNUNGEN  
UND SOZIALES SOWIE FÜR  
GESUNDHEIT

SPRECHSTUNDE  
REFERENTIN  
HAIDEGGER

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, 2. November 2023, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel.

Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. **0676 83 621 1700** ist erbeten.

von Ersatzgemeinderätin Mag. Karin Rosendorfer von Kitzbühel nach Innsbruck nötig. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

Im **Referat für Soziales und Wohnungswesen** konnten wiederum vier Wohnungen an einheimische Familien einstimmig vergeben werden. Zusätzlich wurde eine Wohnung in eine sogenannte Notwohnung umfunktioniert.

Im **Referat für Straßen und Verkehr** wurde im Bereich Lebenbergweg / Franz Walde Weg eine Kurzparkzone einstimmig verordnet.

Weiters wurde in diesem Referat einstimmig die **Umbenennung der Straßenbezeichnung** im Bereich der Firma Sportalm beschlossen. Damit schloss sich der Gemeinderat einer Empfehlung des Stadtrates an, der anregte in Würdigung der Verdienste von Kommerzialrat Ing. Wilhelm Ehrlich als Gründer und Senior-Chef der Firma Sportalm Kitzbühel zu dessen 80. Geburtstag den Firmensitz in der St. Johanner Straße in **Wilhelm Ehrlich Weg** umzubenennen.

Die Beschlussfassungen im Referat für Bau und Raumordnung konnten bereits den Kundmachungen auf der Homepage der Stadt Kitzbühel entnommen werden.

Unter **Anträge, Anfragen und Allfälliges** berichtete Verkehrsreferent Stadtrat Hermann Huber über die geplante Neuerrichtung der Bahn-Unterführung im Bereich Vordergrub. Die ÖBB wollten die Unterführung in gleicher Größe errichten, die Stadtgemeinde hat jedoch darauf gepocht, dass diese größer gebaut wird. Die Durchfahrthöhe soll von 3,86 m auf 4,87 m erhöht werden, ebenso soll eine Verbreiterung erfolgen. Das große Problem an der Neuerrichtung ist, dass eine Totalsperre notwendig wird. Ursprünglich war diese vom 18.03.2024 bis November 2024 geplant, der Leiter der Tiefbauabteilung, Bmstr. Markus Rettenwander, konnte in Verhandlungen mit der ÖBB erreichen, dass die **Totalsperre** reduziert wurde, und zwar **vom 18.03. bis 28.07.2024**. In Absprache mit der Gemeinde Obern-

dorf kann der Römerweg als Ausweichstrecke verwendet werden. Dazu sind diverse Adaptierungen wie z.B. die Herstellung von mehreren Ausweichen notwendig. Weiters eine Straßenverlegung im Bereich des Hofes von Stefan Kals und dem Bauernhausmuseum.

Auf Anfrage bezüglich der geplanten **Baumaßnahmen beim Hotel Tenne** er-

sei. Es wird daher mit Nachdruck an dem Projekt gearbeitet, allerdings sind erhebliche Umbaumaßnahmen notwendig. StR Dr. Fuchs-Martschitz betonte ebenfalls die Wichtigkeit des Projekts und verwies darauf, dass in Tirol 60 zahnärztliche Kassenstellen nicht besetzt sind. Er forderte eine schnelle Umsetzung und ist bezüglich einer Kostenbeteiligung durch die Stadtgemein-



Die ÖBB-Unterführung im Bereich Vordergrub wird nächstes Jahr saniert und vergrößert. Von Mitte März bis Ende Juli 2024 ist dafür eine Totalsperre nötig.  Rettenwander

klärte Bürgermeister Dr. Winkler, dass die Beurteilung, ob die Fassade erhalten bleiben muss oder nicht, vom SOG-Beirat und vom Denkmalamt zu treffen sei. Dann wird diesbezüglich die weitere Vorgangsweise feststehen. Stadtbaumeister Mag. (FH) Stefan Hasenauer teilte mit, dass die Fassade des Hotels Zur Tenne nicht historisch sei. Diese stammt aus den 1970er/80er Jahren.

Nach Anfrage durch Stadtrat Dr. Andreas Fuchs-Martschitz über den Stand beim geplanten **Zahnambulatorium im Gesundheitszentrum** teilte Bürgermeister Dr. Winkler mit, dass das kassenärztliche Zahnambulatorium im Gesundheitszentrum sehr wichtig für die zahnärztliche Versorgung der Stadt Kitzbühel und des gesamten Bezirkes

de in Form von Nachlässen der Meinung, dass dies nicht zulässig und eine Wettbewerbsverzerrung sei. Die Ärztekammer habe einen Versorgungsauftrag und müsse diesem nachkommen.

Bürgermeister Dr. Winkler hielt fest, dass die Zahnärztekammer und die Österreichische Gesundheitskasse grundsätzlich der Errichtung eines kassenärztlichen Zahnambulatoriums im Gesundheitszentrum Kitzbühel zugestimmt haben. Wenn die baulichen Abstimmungen erfolgt und sämtliche Kosten bekannt sind, wird mit der ÖGK über den finanziellen Rahmen verhandelt und damit die städtischen Gremien befasst.

Die Sitzung schloss wie üblich mit vertraulichen Personalangelegenheiten. ■



Markus Rettenwander, Markus Schweinester und Roland Schneider montieren die neuen Radweg-Tafeln. Rettenwander

## NEUE TAFELN FÜR DIE RADWEGE

STRASSENREFERAT, ABTEILUNG TIEFBAU

Das Radfahren boomt immer mehr, die umweltfreundliche Fortbewegungsmöglichkeit wird aber nicht nur für Radausflüge, sondern auch für den Weg in die Arbeit genutzt. Speziell Ortsunkundige hatten aber im Bereich des Kitzbüheler Stadtgebietes immer wieder Probleme mit der Orientierung. Eine einheitliche Beschilderung, welche die Radfahrer durch die Stadt leitet, fehlte bisher.

Mit der Einbindung der überregionalen Radrouten durch das Brixental (Nr. 21, Wörgl nach Kitzbühel) und das Leukental (Nr. 20, Kössen nach Jochberg) in das innerstädtische Radwegenetz waren das Straßenreferat

und das Schwarzeereferat mit Unterstützung durch das städtische Tiefbauamt in den vergangenen Wochen beschäftigt. Für die Beschilderung der überregionalen Radwege hat man sich dabei an die Vorgaben des Landes Tirol gehalten.

Für die Umsetzung der Beschilderung hat sich Markus Rettenwander, Leiter der Abteilung Tiefbau, die Unterstützung des Radweg-Experten Roland Schneider gesichert. Gemeinsam hat man kürzlich nicht weniger als rund zweihundert neue Radweg-Tafeln im Gemeindegebiet angebracht. Nächster Schritt ist die Überarbeitung des innerstädtischen Radwegenetzes. ■

## GENUSS AUF HÖCHSTEM NIVEAU LOCKTE IN DEN STADTPARK

Kitzbühel Tourismus lud Mitte Oktober zu einem viertägigen kulinarischen Schwerpunkt in den Stadtpark. Gastronomiebetriebe aus der Region sowie aus dem Piemont sorgten dabei für Gaumenfreuden auf höchstem Niveau. Die dritte Auflage von KITZ Kulinarik x Piemont überzeugte bei herrlichem Herbstwetter und Sonnenschein mit Köstlichkeiten aus den beiden Genuss-

regionen. Tausende Besucher:innen genossen an diesen Tagen die italienische Atmosphäre und das damit verbundene Flair mit Live-Musik im Stadtpark. Auch die angebotenen Trüffelspezialitäten, Haselnussvariationen und ausgewählten Weine sowie Spirituosen aus der Region Piemont fanden großen Anklang.

Die Fortsetzung für nächstes Jahr ist bereits für 10. bis 13. Oktober 2024 fixiert. ■



Kulinarische Köstlichkeiten lockten in den Stadtpark. Obermoser



Eine Gruppe von jungen Kitzbühelern, Technologie-Experten und Design Professionisten hat kürzlich die Digitalstadt Kitzbühel ins Leben gerufen. Die Digitalstadt ist eine virtuelle Kopie der Kitzbüheler Innenstadt, die mit gängigen Internet-Browsern und in Zukunft via PC, Mobil oder VR-Brille besucht werden kann. In anderen Worten: eine moderne 3D Website. Jeder, der die Digitalstadt besucht, erscheint und bewegt sich dort als Avatar und kann mit anderen Besuchern sozial interagieren. Kitzbühel ist damit weltweit die erste Stadt, die sich auf diese Art und Weise inszeniert. [www.digitalstadt.at](http://www.digitalstadt.at) Digitalstadt

## PENSIONIERUNG BEI DER STADTPOLIZEI

Rund dreißig Jahre war Peter Burgmann im Dienst der Stadtpolizei Kitzbühel, seit Jänner 2012 als deren Dienststellenleiter. Jetzt verabschiedet er sich in den Ruhestand.

Die Liebe verschlug den gebürtigen Niederösterreicher einst nach Kitzbühel. Die Übersiedlung nach Tirol hat er nie bereut. Seine berufliche Laufbahn begann Peter Burgmann bei der Wiener Einsatzgruppe WEGA, einer Sondereinheit der österreichischen Polizei. Danach wechselte er zu den Kranichen, eine Polizeieinheit, die für die Sicherung des Flughafens Wien-Schwechat zuständig ist.

Seine spätere Frau Astrid, eine gebürtige Kitzbühelerin, lernte er beim Skifahren kennen und übersiedelte wegen ihr nach Tirol. Zuerst nach Innsbruck in das Wachzimmer Hötting, dann zum Flughafen Innsbruck. Mit 1. Dezember 1993 wechselte Peter Burgmann zur Kitzbüheler Stadtpolizei.

Mit seiner lockeren und umgänglichen Art, dem leichten Wiener Schmäh nie



Bürgermeister Dr. Klaus Winkler (rechts) und Stadtamtsdirektor Mag. Michael Widmoser verabschieden Peter Burgmann in die Pension. Michael Wallner (links) ist der neue Dienststellenleiter der Stadtpolizei.  Obermoser

ganz abgeneigt, war er dreißig Jahre lang aus dem Kitzbüheler Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Der Stadt Kitzbühel war er immer ein loyaler und dienstbeflissener Mitarbeiter, der auch von allen Kolleginnen und Kollegen besonders geschätzt wurde.

Offiziell in den Ruhestand tritt er erst am 1. Februar 2024, bis dahin baut er noch den restlichen Urlaub und die vielen Überstunden, die sich in den letzten Jahren angesammelt haben, ab. Zu seinem Nachfolger wurde bereits Michael Wallner bestellt. ■

## INFORMELLES TREFFEN DER BEHÖRDENLEITER

Das vor rund 15 Jahren ins Leben gerufene Behördenleitertreffen konnte kürzlich nach einer längeren Pause wieder durchgeführt werden.

Corona hat auch dem regelmäßigen Treffen der Leiter:innen von Ämtern und Behörden in der Stadt und im Bezirk Kitzbühel jahrelang einen Strich durch die Rechnung gemacht. Kürzlich konnte dieser informelle Gedankenaustausch wieder durchgeführt werden.

Die Komplexität des Wirtschaftslebens sowie die Anforderungen an die Behörden werden ständig umfangreicher. Eine gute Kooperation zwischen den Ämtern ist daher ein wichtiger Schritt, um die Vielfältigkeit der Aufgaben effizient bewältigen zu können. Deshalb wurde vor rund 15 Jahren von Bürger-



Bürgermeister Dr. Klaus Winkler lud die Leiter von Ämtern und Behörden aus der Stadt und dem Bezirk Kitzbühel zu einem informellen Treffen in das Kulturcafé KC750.  Obermoser

meister Dr. Klaus Winkler die Idee zu diesem informellen Treffen geboren. Nach der eingangs erwähnten Zwangspause trafen sich die Behördenleiter und -Leiterin auf Einladung von Bürgermeister Dr. Winkler im von der Stadt errichteten Kulturcafé KC750. Der Bogen der besprochenen Themen reichte

dabei von Straßenbautätigkeiten über Angelegenheiten des Finanzamtes und der Bezirkshauptmannschaft bis hin zu polizeilichen Tätigkeiten sowie die Situation bei den Sozialpartnern. Das Treffen, das von gegenseitiger Wertschätzung geprägt war, soll jetzt wieder regelmäßig stattfinden. ■

## KC750 - KULTUR CAFÉ KITZBÜHEL ZENTRUM FÜR KULTURELLEN AUSTAUSCH



Die Crew vom Loga Fyah Soundsystem präsentiert am Samstag, 11. November, wieder den Kitz-Club im KC750. Breitfellner



### TREFFPUNKT FÜR JUNGE MENSCHEN

- Jugendkultur • Livemusik • Workshops • Kreativität • Kulturelle Freiräume • Bildung und Beratung • Workspace für Vereine • Veranstaltungen • Gastronomie, Café, Bar • Gastgarten im Stadtpark

#### Programm Highlights im Herbst

Ausstellung Markus Schennach „Colors“  
Ausstellung Lisa Marie Lederer „Leidenschaft auf Fels und Schnee“

- Di, 31.10.2023, 20 Uhr – KC750-Halloween-Party  
Fr, 03.11.2023, 20 Uhr – KC750-Open Mic & Karaoke  
Sa, 04.11.2023, 10 Uhr – KC750-Schallplattenbörse mit DJ-Line  
Do, 09.11.2023, 20 Uhr – David Scheid, Kabarett  
Sa, 11.11.2023, 19 Uhr – Loga Fyah Soundsystem, Kitz-Club  
Sa, 18.11.2023, 20 Uhr – Morosis, Konzert  
Sa, 25.11.2023, 20 Uhr – Second Guesses, Konzert

#### Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag, von 10 Uhr bis 24 Uhr  
Hinterstadt 30,  
6370 Kitzbühel  
Tel.: +43 676 83621 101  
Mail: [kc750@kitzbuehel.at](mailto:kc750@kitzbuehel.at)  
[www.kc750.kitzbuehel.at](http://www.kc750.kitzbuehel.at)

## KC750-SCHALLPLATTEN- BÖRSE IM KULTUR CAFÉ

Am Samstag, dem 4. 11. 2023, von 10 bis 24 Uhr, dreht sich in Kitzbühel wieder alles um das schwarze Gold, dann findet die dritte KC750-Schallplatten-Börse, mit anschließender DJ-Line statt.

Wenn sich die schwarzen Scheiben drehen, versammeln sich Freunde des Vinyls, um zu tauschen, kaufen und verkaufen. Alle Musikrichtungen sind willkommen, Aussteller, Besucher, DJs und Tonträger, sowie Poster und Plakate rocken an diesem Tag das KC750 – Kultur Café Kitzbühel. Von 10 bis 18 Uhr findet die Schallplatten-Börse statt, am Abend folgt dann die Vinyl-Party mit DJ-Line. Die Teilnahme und der Eintritt sind frei!

Anmeldung und Infos unter [kc750@kitzbuehel.at](mailto:kc750@kitzbuehel.at)



Am Samstag, dem 4. 11. 2023, von 10 bis 24 Uhr, findet die dritte KC750-Schallplatten-Börse, mit anschließender DJ-Line statt.

Breitfellner

Die Vinyl Schallplatten-Börse bringt große Musik-Kultur in historisch-moderner Atmosphäre! Klanglich bekommt man aus kaum einem anderen Medium so Hochwertiges heraus wie aus dem guten alten Tonträger Vinyl. Die Rille liegt wieder voll im Trend. Das Angebot umfasst sämtliche Musikrichtungen wie Rock, Soul, Reggae, Klassik, Hard Rock, Heavy Metal, Pop, Austro Pop u.s.w. Es fallen bei der KC750-Schallplatten-Börse keine Kosten je Laufmeter für die Aussteller an. **Aufbau ab 9.30 Uhr, Beginn 10 Uhr bis 18 Uhr.**

**Info und Tischreservierung** [kc750@kitzbuehel.at](mailto:kc750@kitzbuehel.at)

Es gibt alles in Sachen Schallplatten und Musik. Kommt vorbei und wenn es nur zum Fachsimpeln und Tratschen ist, oder um einfach Musik zu hören. Für das leibliche Wohl sorgt das Team des KC750.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

[www.kc750.kitzbuehel.at](http://www.kc750.kitzbuehel.at).

# KC750-KABARETT MIT DAVID SCHEID'S „ALS DIE WELT NOCH EINE SCHEIBE WAR“



David Scheid präsentiert am 9.11.23 im KC750 Kulturcafé sein neues Programm „Als die Welt noch eine Scheibe war“.  Antonia Mayer\_Felix Knoche

Als die Welt noch eine Scheibe war, war alles andere Zukunftsmusik. Ein Schlag auf das Fell einer urzeitlichen Trommel zum Beispiel. Doch diese Trommel war in erster Instanz kein Musikinstrument im heutigen Sinne, sondern viel mehr ein Telefon. Man könnte also sagen, Morsecodes waren die ersten Rhythmen der Menschheit. Diese Codes im Loop gespielt vermochten unsere Vorfahren in Trance zu versetzen. Die ersten Raves waren geboren. Ziemlich harter Techno, denn die Melodie war noch nicht erfunden.

**KC750-Kabarett mit David Scheid  
„Als die Welt noch eine Scheibe war“  
Donnerstag, 09.11.23  
Beginn: 20 Uhr, Eintritt: 10,- Euro**

KC750 – Kultur Café Kitzbühel, Hinterstadt 30, 6370 Kitzbühel

**Achtung: Begrenzte Sitzplätze!** ■

Musik ist überall. Aber was macht eine „Welt Scheibe“ aus? David Scheid unternimmt in seinem neuen Programm beim ersten KC750-Kabarett, am **Donnerstag, dem 9.11.2023, 20 Uhr**, eine multimediale Reise rund um den Begriff „Welt Scheibe“. Vom Ursprung des Beats und den ersten urzeitlichen Raves, über Scheiben Welten und Disco Kugeln, bis hin zur modernen Popmusik. **Tickets und Infos** gibt es im KC750 und unter [www.kc750.kitzbuehel.at](http://www.kc750.kitzbuehel.at), [instagram.com/kc750\\_kulturcafe/](https://www.instagram.com/kc750_kulturcafe/).

David Scheid ist Kabarettist, Schauspieler und DJ. In der Rolle des „Influencer Dave“ spielte er sich im TV-Format „DIE.Nacht“ auf ORF 1 in die Herzen des jungen Fernsehpublikums.

In David Scheids neuem Kabarettprogramm wird es aber nicht nur musikalisch, denn das Auge hört bekanntlich mit. Auch Videosequenzen werden mit dem Plattenspieler gesteuert und in die Musik eingebettet: Ein bombastisches Feuerwerk für Augen und Ohren!

## INFOECK IM JUGENDZENTRUM „FREIRAUM“

Im November kommt das InfoEck wieder mit einem Info-Checkpoint ins JUZ „Freiraum“ im Gries. Jeden letzten Mittwoch im Monat gibt es einen anderen Themenschwerpunkt. Nähere Infos über das Angebot vom InfoEck findet ihr unter [www.infoeck.at](http://www.infoeck.at)

**Am Mittwoch, den 29. November 2023, von 17 – 18.30 Uhr, wird das Thema Internet besprochen!**

Was darf ich im Internet? Wie schütze ich mich? Wie erkenne ich Fake-News? Viele sind bei diesen Fragen überfordert und wissen keine richtige Antwort darauf. Wenn du dich in der digitalen Welt sicher fühlen möchtest, dann besuche unseren InfoCheckPoint (ICP) im Jugendtreff Freiraum! Ein/e MitarbeiterIn der Jugendinfo ist vor Ort, um dir bei diesen wichtigen Fragen zu helfen. Schütze dich und lerne, die



Tücken des Internets zu erkennen. Das Ganze ist unverbindlich und kostenlos, kommt einfach vorbei. Instagram:@juzkitz ■

# SCHULGESCHICHTE KITZBÜHEL

## DIE ANGELEGENHEIT SÜDTIROLER SCHULHAUSBAU IST SEHR DRINGLICH

**EIN BLICK ZURÜCK  
VON OBERSCHULRAT PROF. HANS WIRTENBERGER**

**Die Stadt Kitzbühel bemühte sich ab 1938 erfolglos um den Bau einer Hauptschule, auch eine Volksschule für Südtiroler scheiterte im Planungsstadium.**

Die Kitzbüheler Pflichtschulen litten unter Raumnot. Ab 1938 wurde eine Hauptschule geplant, aber das Vorhaben wurde so hinausgezögert, dass es während des Krieges nicht mehr zustande kommen konnte. Dann schien durch die so genannte „Umsiedlung“ der Südtiroler eine große Volksschule mit 14 Klassen und zwei Reserveklassen notwendiger, aber auch dieses Vorhaben konnte nicht realisiert werden. Schließlich war nicht einmal eine Schulbaracke zu verwirklichen. Nach dem Zusammenbruch im Jahr 1945 war die Schulraumnot noch größer, und es dauerte einige Jahre, bis die Misere ein Ende fand.

Ab der Amtsübernahme im Spätherbst 1938 bemühte sich **Bürgermeister Erwin Müller** mit großen Erwartungen auf Unterstützung durch Dienststellen des Reichsgaues in Innsbruck für den Bau einer eigenen Hauptschule in Kitzbühel. Die Schulraumnot hatte schon seit Jahren provisorische Lösungen für Volksschulklassen erfordert.

Ein Erfolg war Müller nicht gegönnt, obwohl bis ins Detail geplant wurde und ein Grundstück am Traunsteinerweg sichergestellt war. Die Notwendigkeit eines Schulbaues wurde beteuert, aber es ging nichts weiter. Nach mehrjährigem Bemühen um einen Hauptschulbau wurde von Innsbruck aus eine große Volksschule ins Gespräch gebracht und betrieben.

Die Schulraumnot stieg weiter an, als im Zuge der so genannte „Option“ der Deutsch oder Ladinisch sprechenden Südtiroler in Kitzbühel, Jochberg, St. Johann und Kirchberg Siedlungen gebaut wurden.

Wegen des von den Diktatoren Adolf Hitler und Benito Mussolini vereinbarten „Umsiedlungsabkommens“ mussten Südtiroler bis zum 31. Dezember 1939 entscheiden, ob sie nach Großdeutschland auswandern und dort Staatsbürger werden oder im faschistischen Italien verbleiben. Ursprünglich waren

Burgund, die Beskiden und sogar die Krim als neue Heimat vorgesehen. Rund 70.000 Personen – ein Drittel derer, die sich für die Option erklärt hatten, verließen die Heimat, aber viele mussten im Gau Tirol-Vorarlberg und in Osttirol (Gau Kärnten) aufgenommen werden. Mit dem Bau von Siedlungshäusern im Kreis hatte die Baugesellschaft „Neue Heimat“ in vielen Gemeinden des Gaues umgehend begonnen.

Der Reichsstatthalter in Tirol und Vorarlberg informierte die Schulabteilung des Kreises Kitzbühel am 29. April 1940 über „Sondermaßnahmen betreffend Schulbauten für Südtiroler“:



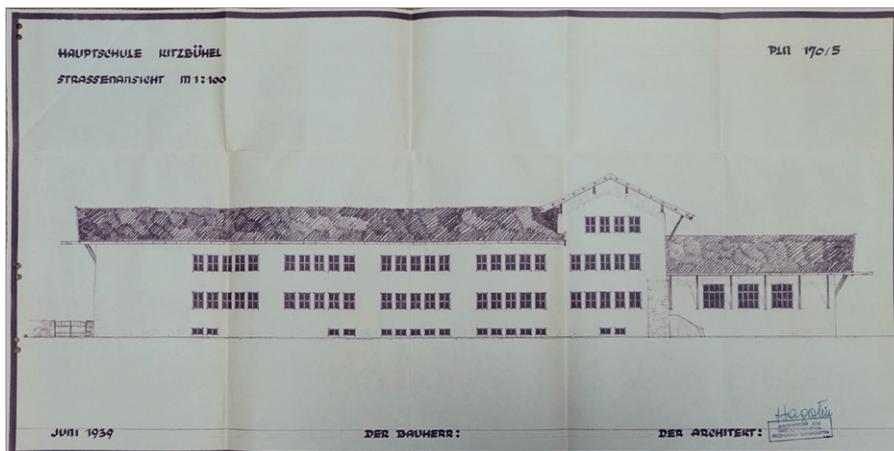
Das 1905/06 errichtete Volksschulgebäude hatte jahrzehntelang mit Platzproblemen zu kämpfen. © Obermoser

*Im Gau Tirol-Vorarlberg werden zur Unterbringung von etwa 50.000 Tiroler Rückwanderern rund 10.000 Wohneinheiten errichtet. Die geplante Verteilung ist laut Mitteilung des Wohn- und Siedlungsamtes folgende:*

*Gesamtzahl der zu errichtenden Wohneinheiten in Jochberg 40, in Kitzbühel 68, in St. Johann 60 und in Hopfgarten 24.*

*Es ist bereits festgestellt, dass für einen solchen Bevölkerungswachstum die vorhandenen Gemeinschaftseinrichtungen, vor allem Schulgebäude, nicht ausreichen und Neubauten bzw. Erweiterungsbauten notwendig werden.*

*Nach Mitteilung des Wohn- und Siedlungsamtes können für Schulen aus nationalpolitischen Gründen Finanzierungshilfen gewährt werden.*



Im Jahr 1939 wurde ein Plan für die Errichtung einer Hauptschule in Kitzbühel eingereicht. Kriegsbedingt konnte das Vorhaben nie umgesetzt werden.

© Stadttarchiv

Von der Volksschulleitung Kitzbühel wurde dem Bürgermeisteramt am 16. Mai 1940 mitgeteilt, dass 65 Südtiroler Kinder die Schule besuchen. Direktor **Much Wieser** schrieb:

*Nun ist derzeit ein Klassenzimmer unmöglich aufzutreiben und Halbtagsunterricht ohne schwer schädigende unterrichtliche Einbuße unmöglich, so dass ich erneut und immer wieder die bereits Jahrzehnte alte Forderung nach endlichem Schulhausneubau erheben muss, damit die Kinder endlich aus den Spelunken des Rathauses, die sich Schulzimmer nennen, herausgebracht werden.*

Hauptschuldirektor **Franz Gantner** meldete gleichzeitig 12 Hauptschüler. Er erwartete, dass sich diese Zahl bis zum Herbst noch um ein Beträchtliches erhöhen werde. Die Klassenzimmer seien überfüllt und weitere Aufnahmen könnten nicht mehr erfolgen.

Als besondere Übelstände führte Gantner an:

*Die Klassenzimmer reichen nicht mehr aus. Lehrmittel sind im aufgelassenen Kloster untergebracht. Die Direktionskanzlei ist in einem Gangteil eingebaut. Das Konferenzzimmer ist in einem Verschlag untergebracht. Schulbänke sind in einem trostlosen Zustand.*

Am 15. Mai 1940 schrieb **Bürgermeister Müller** an den Landrat:

*Es sind keine geeigneten Räume mehr zur Verfügung, sondern tatsächlich ein Teil der Kinder vom Schulunterricht fernzuhalten.*

Der Bürgermeister berichtete die Zahlen des Landesschulrats bezüglich der Wohnungen in Kitzbühel von 68 auf 120 und in Hopfgarten von 24 auf 40. Weiters wurde festgestellt, dass eine große Anzahl von Südtirolern in der Lage war, sich eine private Wohnung zu verschaffen. Müller erwartete, dass etwa 200 Familien von Fieberbrunn bis Kirchberg privat untergebracht werden können. Er rechnete deswegen mit bis zu 40 Schülern mehr an der Hauptschule.

*Aus allen diesen Gründen ist ein Neubau in Kitzbühel unbedingt notwendig. Es wurde die Dringlichkeit durch das Gauamt und den Gauleiter festgestellt und waren die Vorarbeiten für die Erstellung eines Neubaus der Hauptschule schon so weit gediehen, dass bei normalen Verhältnissen noch im Jahr 1939 hätte begonnen werden können. Der Entwurf des Architekten Stark*

*wurde vom Gauleiter als sehr zweckmäßig gefunden.*

*Die Stadt Kitzbühel hat im ordentlichen Voranschlag für das Jahr 1940, soweit dieser erstellt werden durfte, einen Betrag von RM 50.000,- zum Ankauf des notwendigen Grundes ausgeworfen. Die Kosten für den Neubau würden samt Inneneinrichtung und Baugrund RM 490.00,- betragen.*

*Ich bitte Sie, Herr Landrat, alles daran zu setzen, dass, sofern es möglich ist, Zuschüsse zu erhalten, diese der Stadt Kitzbühel zu gewähren, da Kitzbühel auch nach Ansicht der Behörden in Innsbruck zu jenen Städten gehört, die eines Neubaus einer Schule in erster Linie bedürfen.*

In einer Übersicht über die im Kreis Kitzbühel befindlichen Südtiroler (leider ohne Datum) sind 62 Familien/Ehepaare mit 399 Kindern und 167 Einzelpersonen angegeben. Die größten Gruppen waren in Kitzbühel (354 Personen), Kirchdorf (119) St. Johann (77) und Fieberbrunn (65). Nur in St. Jakob (damals St. Jakob am Pillersee) und Schwendt befanden sich keine Südtiroler Umsiedler..

Am 18. Juli 1940 erinnerte **Bürgermeister Müller** den **Gauamtsleiter Josef Prantl** in einem Brief daran, dass eine Kommission aus Berlin nach Innsbruck kommt, um die Angelegenheiten der Schulhausbauten, welche durch die Umsiedlung der Südtiroler noch dringlicher geworden sind, zu begutachten.

Müller verwies darauf, dass ca. ein Jahr vorher Prantl mit dem Gauleiter verhandelt habe. Der Bürgermeister bat Prantl, beim Treffen mit der Berliner Delegation den äußerst dringenden Schulhausbau in Kitzbühel zu berücksichtigen. Da er wohl den Verdacht hegte, die Unterlagen seien in Verstoß geraten, schickte er sie mit eingeschriebener Post nochmals nach Innsbruck.

Am 27. November 1940 teilte der Reichsstatthalter mit, dass der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung zugestimmt hat, dass aus Anlass der Südtiroler Umsiedlung in Kitzbühel 14 Volksschulklassen mit/ohne Turnhalle errichtet werden. Bei sämtlichen Neu- oder Anbauten, die ausschließlich durch die Südtiroler Umsiedlung bedingt sind, übernimmt die Baukosten das Reich in voller Höhe.



Durch die Ansiedlung der Südtiroler Op-  
tanten, ist die Schulraumnot in Kitzbühel  
nochmal angestiegen. © Stadtarchiv

In Kitzbühel waren 7 Klassen für Südtiroler und 7 Klassen für den bisherigen Bedarf sowie 7 Lehrerwohnungen vorgesehen. Die Mitteilung war mit dem 27. November datiert, eingegangen ist sie im Stadttamt kurz vor Weihnachten 1940.

Das Raumprogramm sah in zwei Schulkomplexen 14 Klassen mit zwei Reserveklassen vor, dazu je zwei Leiterzimmer, Werkräume und Lehrmittelzimmer, eine Schulküche mit Nebenräumen, eventuell ein Schulbad, eine Turnhalle (12 x 24 m), in einem eigenen Gebäude auf dem Grundstück eine Hausmeisterwohnung und ausreichende Luftschutzgebäude im Schulgebäude. Die Unterkünfte für sieben Lehrer waren nicht in die Planung einbezogen.

In einem Brief an die NSDAP-Gauleitung, Amt für Kommunalpolitik, argumentierte der Bürgermeister, die vorgesehene Kostenaufteilung wäre ungerecht und zu stark zu Lasten der Stadt.

Die Vertreter aus Berlin genehmigten den Vorentwurf für die 14-klassige Volksschule. *Aber es ist ihnen unangenehm aufgefallen, dass die Stadt Kitzbühel die Errichtung einer Stadthalle plant, die offensichtlich ihre finanzielle Leistungsfähigkeit weit übersteigt. Die Vertreter der beiden Reichsministerien haben daher erklärt, dass Reichsmittel der Unterrichtsverwaltung zur Finanzierung des sich nicht aus der Südtiroler Umsiedlung ergebenden Anteils der Baukosten so lange nicht eingesetzt werden dürfen, als die Stadt an derartigen Bauplanungen festhält* (Brief des Landrats an den Bürgermeister vom 31.1.1941)

Der Bürgermeister antwortete, dass im Zuge des Verbauungs- und Raumnutzungsplans ein Modell für eine Stadthalle vorgelegt wurde, die Stadt aber nicht als Bauherr auftreten würde und so viele notwendige Aufgaben anstünden, dass man sich nicht an luxuriöse Bauten heranwagen kann. **Müller** hielt fest, dass dringende Aufgaben von rund 2,2 Millionen RM anstehen und die Finanzierung einer Stadthalle Aufgabe der Deutschen Arbeitsfront (DAF) sei.

Am 19.2.1941 begründete der Bürgermeister den Antrag

auf Gewährung einer Finanzierungshilfe des Reiches zu den Schulbaukosten von RM 1,390.105,- wie folgt:

Es wurden 117 Wohneinheiten fertig gestellt, weitere 32 genehmigt, zudem seien in bereits bestehenden Häusern der Stadt bzw. bei Privaten 179 Wohnungen bereitgestellt worden. Der Reichsstatthalter gehe davon aus, dass jede Südtiroler Familie durchschnittlich zwei schulpflichtige Kinder hat, weshalb mit einem Zuwachs von 360 schulpflichtigen Kindern zu rechnen sei. Das ergäbe sieben Klassen mit je 50 Schülern.

Nun habe der Kreisleiter beantragt, dass weitere 50 Wohneinheiten im Jahr 1941 in Kitzbühel errichtet werden, der Gauleiter habe das genehmigt. Von den 14 zu errichtenden Klassen wären damit 9 für Südtiroler vom Reich und nur 5 durch die Stadt zu finanzieren.

Der Bürgermeister argumentierte gegenüber dem Landrat mit der bisherigen Schuldenlast der Stadt (RM 1,5 Millionen) und den künftigen Aufgaben (Straßen, Kanalisierung, Schlachthausbau, insgesamt etwa RM 2 Millionen) und übersandte eine Zusage der Sparkasse der Stadt Kitzbühel für eine Hypothekendarlehen.

Nachdrücklich hielt der Bürgermeister fest, dass nie eine Stadthalle von der Stadt geplant worden sei. Kommt nach dem Krieg eine Finanzierung durch DAF nicht zustande, ist die Stadt in den nächsten zehn Jahren nicht in der Lage, diesen Bau durchzuführen.

Die Gesamtkosten für den Bau einer Volksschule wurden mit RM 1,103.200,- angegeben. Der Anteil für den durch die Gemeinschaftssiedlung veranlassten Bau belief sich deutlich auf über eine Million RM.

Der Kreisleiter schrieb am 20.6.1941 an den stellvertretenden **Gauleiter Parson**. Er bestätigte, dass dem **Regierungsbaurat Rosche** die Ausführung des Baues übertragen wurde. Es fehlten aber noch viele Vorbereitungen für den Baustart, obwohl der Bau der vordringlichste im ganzen Baugebiet sein

dürfte. Der Kreisleiter befürchtete, dass die Fertigstellung erst im Herbst 1942 möglich sein werde.

Der letzte Satz des langen Briefes enthält die Bitte, sich auch für den Bau der ebenfalls durch die Südtiroler Umsiedlung bedingten Schulen in St. Johann, Hopfgarten und Jochberg einzuschalten, weil auch in diesen Orten die Schulverhältnisse so sind, dass der Neubau dringend notwendig ist.

Am 15. 7. 1941 hoffte der planende Architekt **Ing. Richard Daggostin**, dass von Berlin keine Querschläger kommen und man bald mit den Vorarbeiten für die Schule beginnen kann. Allerdings wurde der Entwurf als unzureichend abgelehnt. In Berlin sorgte man sich, dass auf die Sonderstellung Kitzbühels, die im Altreich besonders anerkannt wird, zu wenig berücksichtigt sei und eine Auflockerung des gesamten Komplexes notwendig sei. Der Bürgermeister stellte am 16. 11. 1941 fest, dass die Arbeiten von fast einem Jahr umsonst waren und die Möglichkeit für den Beginn des Baues auf weitere lange Zeit hinausgeschoben wird.

Das Projekt wurde an die Kanzlei des Gauleiters abgetreten. Das war praktisch das Ende des Vorhabens Schulhausbau in Kitzbühel.

Mit Schreiben vom 6. 8. 1942 bemühte sich **Bürgermeister Müller** bei der Abteilung V b des Reichsstatthalters um die Zuweisung einer RLM-Baracke für Schulzwecke.

*Durch die Umsiedlung Südtirol und den Zuwachs von rund 50 Familien, der Errichtung der Hilfsschule, wurden die Schulverhältnisse noch unzulänglicher.*

*Die Verhältnisse während des Krieges ließen die Verwirklichung eines Schulhausbaues nicht zu. Aus diesem Grund habe ich mich schon im vergangenen Jahr bemüht, eine Baracke zu erhalten, welche zur Unterbringung von vier Schulklassen geeignet erscheint. Es war jedoch im letzten Augenblick nochmals möglich, ein unzulängliches, mit kleinen Fenstern versehenes Haus für zwei Schulklassen zu erhalten, und wurde, da die Aussicht*

*auf Genehmigung oder auf Beginn des Schulhausbaues nochmals ins Kalkül gezogen wurde, von der Anschaffung Abstand genommen.*

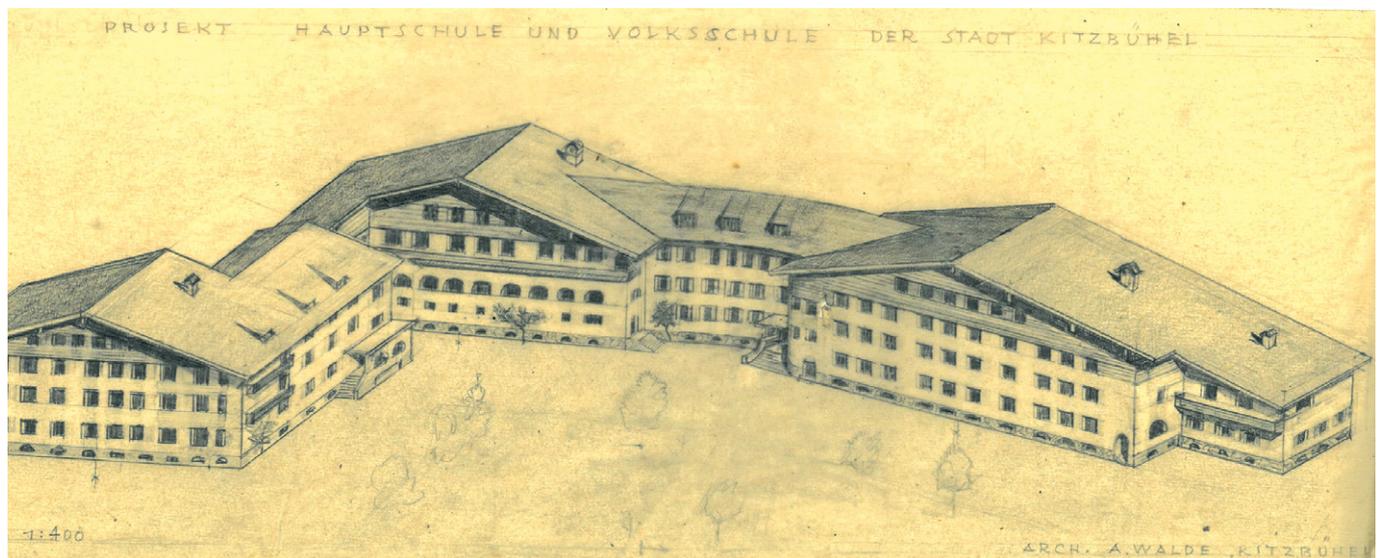
*Mit dem beginnenden Schuljahr ist es mir jedoch unmöglich, weitere Räume zu erhalten und ist der einzige Ausweg, um die Kinder in halbwegs gesunden Schulklassen unterzubringen, die Errichtung einer Schulbaracke, die vier Schulklassen mit dem notwendigen Zubehör beinhaltet. Die Anschaffung ist auch deshalb notwendig, da selbst bei Baubeginn der Schule in absehbarer Zeit drei bis vier Jahre vergehen, bis diese bezugsfertig sein wird.*

*Ich bitte daher, meinen Antrag auf Zuweisung einer RLM-Baracke an die zuständige Außenstelle der Abteilung Rüstungsbau des Reichsministeriums für Bewaffnung und Munition in München befürwortend einzureichen und auf beschleunigte Zuweisung zu drängen.*

Die für Kitzbühel vorgesehene Größe der für die Unterbringung von Schulen angefertigten RLM-Baracken sah Klassen von 6,25 x 8,25 vor. Es waren vier Klassen mit einem Lehrmittelzimmer, 4 Aborten, 6 Pissständen (insgesamt rund 55 Quadratmeter) vor. Als Lieferfirmen kamen vier Betriebe in München in Frage.

Im Jänner 1943 teilte der Generalbevollmächtigte für die Regelung der Bewirtschaftung in Anbetracht der angespannten Rohstofflage dem Landrat und dem Bürgermeister mit, dass die Errichtung einer Schulbaracke nicht genehmigt wird. Am 22. 2. 1943 informierte **Bereichsleiter Merath** den Bürgermeister, dass eine neuerliche Antragstellung völlig aussichtslos sei.

Angesichts der vielen Flüchtlingskinder schlug der im Herbst 1945 installierte **Oberlehrer Karl Grifßmann** vor, sich um eine Schulbaracke zu bemühen. Der amtierende **Bürgermeister Hans Hechenberger** lehnte das kategorisch ab. ■



Auch dieses Schulbauprojekt des Kitzbüheler Architekten Alfons Walde wurde nie verwirklicht. © Stadtarchiv

## TREFFPUNKT FRIEDHOF GEDANKEN ÜBER WOHN DANACH

Sich Gedanken zu machen, was nach dem Tod passieren soll, ist sicherlich ein Thema, mit welchem sich viele Menschen irgendwann auseinandersetzen müssen.

Soll es eine Erd- oder Feuerbestattung werden? Wie soll meine Gedenkstätte nach meinem Tod aussehen? Das sind alles Fragen, welche meist unmittelbar im Zuge eines Todesfalles gestellt werden, jedoch aber auch zeitlebens ihre Berechtigung haben.

In den letzten Jahren ist deutlich zu

beobachten, dass der Trend in Richtung Feuerbestattung geht. Die Stadtgemeinde Kitzbühel hat hierfür in den letzten Jahren Vorsorge getroffen und dementsprechende Grabstätten errichtet. Nach einer Einäscherung besteht die Möglichkeit, die Urne in einem Urnen-Element oder Urnen-Mauer sowie in einem Erdgrab beizusetzen.

Da in einem Element oder Mauer maximal 5 Urnen Platz finden, wäre es auf längerer Sicht gesehen sinnvoll, sich für ein Erdgrab zu entscheiden, zumal auch



Am historischen Kitzbüheler Bergfriedhof bieten sich noch viele Nischen und freie Plätze für Urnengräber an. © Obermoser



Standesbeamtin Daniela Aufinger, Bauhofreferentin Anna Werlberger, Bauhofleiter Ing. Michael Steixner und Friedhof-Mitarbeiter Siegfried Haidegger kümmern sich um alle Belange rund um den städtischen Friedhof. © Obermoser

die 3-jährige Grabgebühr wesentlich günstiger ausfällt. Ein Erdgrab kann auf Wunsch bereits zu Lebzeiten erworben werden.

Wir helfen, unterstützen und begleiten Sie gerne in schwierigen Zeiten!

Friedhofsverwaltung Kitzbühel

Daniela Aufinger, Leitung

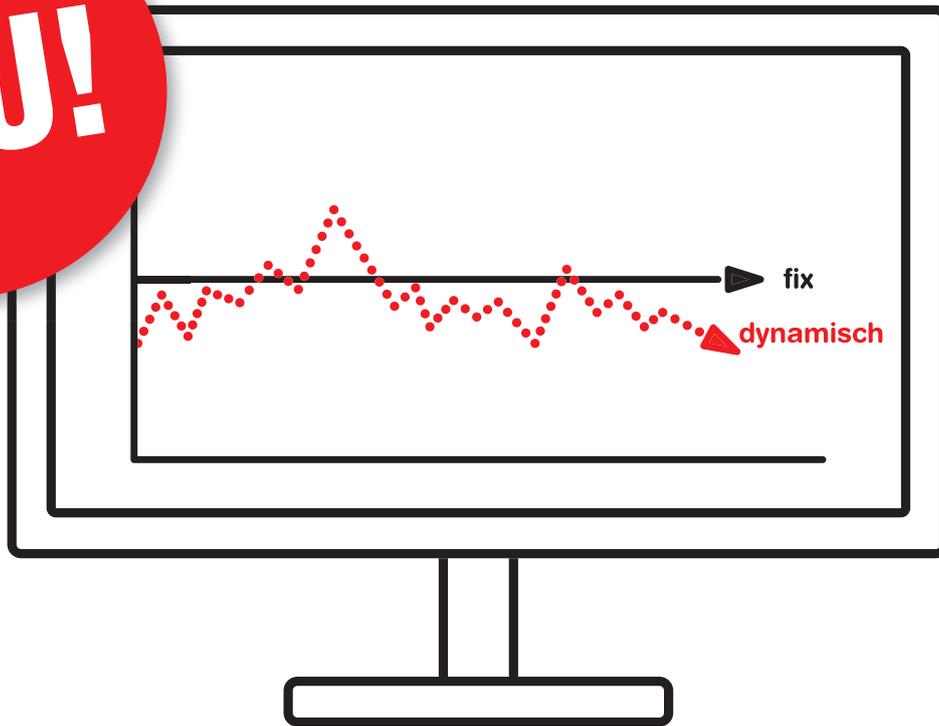
Standesbeamtin

Tel: 05356-62161-13

E-mail: [standesamt@kitzbuehel.at](mailto:standesamt@kitzbuehel.at)



Die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes sind immer bemüht, allfällige Sanierungsarbeiten beim Friedhof in Eigenregie durchzuführen. Die bestehenden Urnennischen wurden kürzlich abgedichtet und neu eingedeckt, Markus Schweinester führt noch diverse Malerarbeiten durch. Das in die Jahre gekommene Porphyrpflaster wird ebenfalls ständig saniert, wie im Bild rechts ersichtlich die Verbindung zwischen Pfarrkirche und Liebfrauenkirche. © Steixner



# KitzDynamisch – der dynamische Stromtarif

**Die Stadtwerke Kitzbühel bieten ab sofort einen dynamischen Stromtarif an – Sie bezahlen jenen Stundenpreis, der an der Strombörse gehandelt wird.**

Man kennt es vom Kredit: Entweder entscheidet man sich für eine Fixverzinsung oder für einen variablen Zinssatz – mit allen Chancen und Risiken. Mit dem Stromtarif der Stadtwerke Kitzbühel verhält es sich ab sofort ebenso: Entweder behalten Sie den gewählten Fixtarif, wie er bisher angeboten wurde. Oder Sie wechseln zu KitzDynamisch: Verrechnet wird je Stunde jener Preis, der am Vortag bis zirka 12:45 Uhr an der EPEX SPOT SE (Strombörse) in Paris für Österreich festgelegt wurde.

## Das ist KitzDynamisch:

- aktueller Strompreis von der EPEX SPOT SE in Paris jede Stunde neu festgelegt (Info via Newsletter um 18 Uhr für Folgetag)
- Ihre Chancen: Verschieben Sie energieintensive Anwendungen in die günstigen Stunden und sparen Sie Energiekosten
- Ihr Risiko: Sie tragen das Risiko steigender Strompreise.
- Keine Mindestvertragslaufzeit; kann jederzeit unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen vom Kunden schriftlich gekündigt werden

## Voraussetzungen:

- Smart Meter
- E-Mail Adresse für tägliche Strompreisinfos und Rechnungszustellung



Alle Produktdetails finden Sie auf unserer Homepage.

[www.stadtwerke-kitzbuehel.at](http://www.stadtwerke-kitzbuehel.at)



## NEUER SPIELPLATZ BEI DER VOLKSSCHULE

Kinder sind von Natur aus aktiv und neugierig. Ihr Wunsch nach Abenteuer und Bewegung ist ein wesentlicher Baustein in ihrer Entwicklung. So freuen sich unsere Kinder, Eltern, PädagogInnen und Direktorin Barbara Jenewein sowie Familienreferentin GR Mag. (FH) Andrea Watzl, über die Neugestaltung der Pausenhöfe der Volksschule Kitzbühel.



Schulwart Stefan Hofer, Georg Mühlegger (Arti) und Bauhofleiter Ing. Michael Steixner beim neuen Spielplatz.  Watzl

Über die Sommerferien wurde fleißig von unseren Professionisten gearbeitet, um termingerecht zum Schulstart den Bewegungsraum für die Kinder wieder freigeben zu können. Hand in Hand arbeiteten unser städtischer Bauhof, unser Schulwart Stefan Hofer und die Firma Arti (Hopfgarten) perfekt zusammen.

Die zuständige GR Andrea Watzl bedankt sich bei den Professionisten, welche den Platz neu gestaltet haben, damit unsere Kinder wieder aktive Pausen haben, ihre motorischen Fähigkeiten austesten können, ihre sozialen Kompetenzen im Miteinander stärken und ihrem Bewegungsdrang nachgehen können.

Den Kindern stehen im großen Pausenhof (entlang der Klostergasse) neue Aufstiegsmöglichkeiten auf den Hügel, sowie neue Sitzmöglichkeiten und ein Abenteuer-Bereich zur Verfügung. Der Abenteuer-Bereich ist manchmal eine Pirateninsel, dann wieder eine Burg zum Erobern, manchmal ein Picknick-Platz und dann wieder ein Beobachtungsturm. Die Kreativität der Kinder ist hier bemerkenswert.

Im Kleinen Pausenhof (Richtung Stadt-



GRin Mag. (FH) Andrea Watzl (links) mit VS-Direktorin Barbara Jenewein  Watzl

park) stehen den Kindern verschiedene Motorik-Spielgeräte zur Verfügung, welche ihr Gleichgewicht und ihre Koordinationsfähigkeiten fördern.

Auch bei der optischen Umsetzung des Spielplatzes wurde mit den Stiften das Thema Schule aufgegriffen. Beim Design wurden bewusst gebogene Baumstämmen verwendet. So unterschiedlich, die Naturmaterialien wachsen, so unterschiedlich und einzigartig sind auch unsere Kinder. ■

## KINDERGARTEN AUF BESUCH IM TEDDY- KRANKENHAUS

Das Bezirkskrankenhaus St. Johann lud alle Vorschulkinder des Kindergartens Voglfeld ins „Teddykrankenhaus“ ein. Viele Kuscheltiere wurden dort professionell ärztlich versorgt.

Röntgenbilder, Verbände, Untersuchungen – alle Stationen waren für die Kinder ein tolles Erlebnis und trugen dazu bei, den Kindern die Angst vor dem Krankenhaus zu nehmen.

Zum Abschluss erhielten alle kleinen Besucher eine gesunde Jause.

Vielen Dank dem tollen Ärzte-Team des Teddykrankenhauses!  Kiga ■



# SCHULBEGINN FÜR DIE TAFERLKLASSLER



Klasse 1a mit Klassenlehrer:in Heinz Aschaber und Annemarie Mitterer. Direktorin Barbara Jenewein ist jeweils mit im Bild.



Klasse 1b mit Klassenlehrer:in Sibylle Grässle und Alois Aufschneider.



Klasse 1c mit Klassenlehrerin Edith Treichl und Student Alexander Lindner.

Für rund 70 Kitzbüheler Kinder hat im September mit dem Eintritt in die Volksschule ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Es ist in Kitzbühel gute Tradition, dass Bürgermeister Dr. Klaus Winkler zu Besuch kommt und die Kinder auch auf die Gefahren auf dem Schulweg aufmerksam macht. Damit sie besser gesehen werden, bekamen alle einen kleinen Reflektor für die Schultasche sowie ein reflektierendes Armband geschenkt. ■



Vorschulklasse mit Klassenlehrerin Inge Bodner und Schulsassistentin Martina Lucanikova. © Obermoser (4)

## MEIN LEBEN ALS MAMA IM KONGO

**28.  
OKTOBER  
2023**

**BEGINN: 16:00 UHR**  
**EINLASS: 15:00 UHR**

**KONZERTSAAL  
DER LMS KITZBÜHEL**  
TRAUNSTEINERWEG 15, 6370 KITZBÜHEL

**WAALE WAANA (Mutter aller Kinder)** wird Manuela Erber-Telemaque aus dem Bezirk Kitzbühel von den Menschen im Herzen der D.R.Kongo genannt.

Vor elf Jahren hat die damals 20-jährige Tirolerin im Dorf Tshumbe einen Kindergarten für benachteiligte Kinder eröffnet. Mittlerweile ist daraus ein großes Entwicklungszentrum entstanden. Sie ist nun selbst Mutter ihrer kleinen Tochter Elodie, lebt mit ihr in zwei Welten und errichtet derzeit das einzige, gut ausgestattete Krankenhaus im Umkreis von mehreren hundert Kilometern.

**EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDEN**

[WWW.ZUKUNFTFUERTSHUMBE.ORG](http://WWW.ZUKUNFTFUERTSHUMBE.ORG) [Zukunft fuer Tshumbe](https://www.instagram.com/Zukunft_fuer_Tshumbe)

**VORTRAG -  
FILM -  
MUSIK -  
BASAR -  
KUCHEN &  
GETRANKE -**

**ZUKUNFT  
FÜR TSHUMBE**

# DER ERSTE UND DER LETZTE SCHLUCK KAFFEE ODER KLEINER PRAX-EPILOG

12. April 1979. Es war kalt an diesem Tag. Zu kalt für die Jahreszeit. Maria und ich waren von Nizza angereist, wo wir damals lebten. Mit von der Partie war Freund Joseph aus Menton, der uns begleitete. Auch er konstatierte entgeistert: „Brrr, il fait froid ici“.

Wir hatten um 11 Uhr ein Vorstellungsgespräch in der Handelsakademie und wollten uns davor noch etwas aufwärmen. Das Café, das wir betreten, befand sich mitten in der Vorderstadt am wohl zentralsten Platz des Ortes. Als ortsunkundiger fiel man förmlich hinein in dieses Lokal. Es war ein Betrieb, der ganz offensichtlich jahrzehntelang Modernisierungsversuchen standhaft Widerstand geleistet hatte. Der Innenraum bestand aus einem langgestreckten rechteckigen Saal, die Wand war auf einer Seite mit einer Holzvertäfelung versehen, auf der gegenüberliegenden weißen waren über kleinen purpurroten Nischen alte Musikinstrumente montiert: ein Hackbrett, eine Querflöte, eine Geige, daneben ein grüner

Kachelofen, an der Decke Gipsstuck aus den 1930er-Jahren. Das Mobiliar bestand aus gepolsterten Holzbänken, rustikalen dunkelbraunen Holzsesseln und ebensolchen kleinen Holztischen, die mit weißen, ganz und gar nicht rustikal wirkenden Tischplatten aus Industrie Resopal versehen waren. Und dann war da noch etwas Merkwürdiges. Zwei große Theaterscheinwerfer und ein Klavier. Mich erinnerte das alles an eine Mischung aus alpenländischem Musikantenstadel und französischem „Café Théâtre“. Menschen, welche die Kleinstadt kennen, wissen natürlich sofort, wo wir gelandet waren. Wir waren im Café Praxmair. Oder besser gesagt im Prax, wie es kurz und bündig von den Einheimischen bezeichnet wird.

Das Prax ist oder vielmehr war, ich muss mich in diesem Zusammenhang erst an das Imperfekt gewöhnen, in Kitzbühel nicht nur ein Café, sondern eine Institution, die im gesellschaftlichen, kulturellen wie touristischen Leben des Ortes eine gewichtige Rolle spielte. Das Lokal existierte seit 1928, es war Sitz der von Toni Praxmair gegründeten und weltbekannt gewordenen Kitzbüheler



Das traditionelle Kitzbüheler Kaffeehaus Praxmair ist seit September geschlossen  Obermoser

Nationalsänger, Geburtsort der heute – Gott sei Dank – langsam dem Vergessen anheimfallenden Tiroler Abende mit Holzfallershow und Schuhblattlern, Tanzlokal, besonders der 5 Uhr Tee mit Live-Musik in den 1960er-Jahren ist den älteren Kitzbühelern noch in wohlwollender Erinnerung, Ort für Masken- und andere Bälle, hier fanden auch Siegerehrungen von örtlichen Schi- und anderen Meisterschaften statt ebenso wie Konzerte und Kleinkunstaufführungen. Es gab dafür eine transportable Bühne, die kleinen rustikalen Tische mit dem Industrie Resopal konnten für Gruppentreffen zu großen zusammengerückt, die Stühle zu einem Theaterparkett umfunktioniert werden. Freund Joseph beeindruckte das alles wenig, er

interessierte sich nur für die alten Musikinstrumente an den Wänden. Seine Gedanken begannen um diese Gegenstände zu kreisen und darum, welcher Preis dafür vermutlich im „salle de vente“ in Nizza oder bei seinem Antiquitätenhandel in Menton zu erzielen sei.

Hier also haben Maria und ich den ersten Schluck Kaffee in Kitzbühel genossen. Wir bestellten, wie wir das bis zuletzt noch getan haben, duo cappuccini. Wie viele es in den mehr als 40 Jahren, die wir seitdem in Kitzbühel leben, geworden sind, kann ich nicht sagen. Handelt es sich um eine noch dreistellige oder um eine bereits vierstellige Zahl?

Den letzten Cappuccino im Prax haben wir jedenfalls am 10. September 2023 auf einem der Tische vor dem Café konsumiert. Es war der letzte Tag in der bewegten Geschichte dieses ungewöhnlichen Cafés. Nach 95 Jahren schloss es für immer seine Türen. Das Lokal war überschwemmt von Gästen und wir machten mehrmals die Runde Vorderstadt,

Hinterstadt, Vorderstadt, bevor es uns gelang, ebenfalls einen Tisch zu ergattern. Auch wir wollten noch ein letztes Mal von diesem einmaligen Logenplatz aus das Straßentheater miterleben, das sich vor dem Lokal wie ein Perpetuum Mobile hin und her bewegt. Man fühlte sich eingebettet in das Herz der mittelalterlichen Stadt, fast als ein Teil von ihr, und zugleich als privilegierter Beobachter der eigentümlichen Szenerie des Ortes mit seiner wundersamen Koexistenz von großer Welt und dörflicher Idylle.

Es gibt noch andere sympathische Cafés in Kitzbühel. Das Ende vom Prax hinterlässt dennoch eine schmerzhaft Lücke.

Karl Prieler

# JUGENDFISCHEN AM SCHWARZSEE

Bei traumhaftem Spätsommerwetter fand am Mitte September das traditionelle Jugendfischen am Schwarzsee statt.

Auf Initiative von Bewirtschafter und Aufsichtsfischer Thomas Neumayr und Benjamin Schott nahmen 22 Petrijünger aus Nah und Fern die Möglichkeit an, ihre Leidenschaft an diesem Tag unentgeltlich auszuüben. Der Wettergott meinte es gut – zahlreiche Badegäste nutzten die noch warmen Temperaturen, ein Drachenschiff-Wettkampf war ebenfalls vor Ort – dennoch harrten die jungen Angler geduldig aus und konnten auch ein paar Fische an Land ziehen. Darunter waren ein Hecht mit 87 cm, eine Schleie mit 60 cm sowie einige Brachsen, Rotfedern, Lauben und Barsche.

Kulinarisch bestens versorgt wurden die Teilnehmer mit Getränken und einer Jause vom Huber-Metzger sowie Chili Con Carne vom Seebichl. Finanzielle Unterstützung kam dafür vom Tiro-



Das Jugendfischen am Schwarzsee fand bei vielen Jugendlichen großen Anklang. © Schott

ler Fischereiverband und der Stadtgemeinde Kitzbühel. Bezirksobmann Helmut Pletzenauer bedankte sich dafür in seiner Abschlussrede.

Auch die Aufsichtsfischer Thomas Neumayr, Gerhard Vogl, Benjamin Schott

und Seereferent Rudi Widmoser sagen ein herzliches Dankeschön für die zahlreiche Teilnahme und die finanzielle Unterstützung.

In diesem Sinne ein „Petri Heil“ auf das Jugendfischen 2023! ■



Die Drachenbootrennen fanden vor traumhafter Kulisse und bei perfektem Spätsommerwetter am Schwarzsee statt. © Club 41

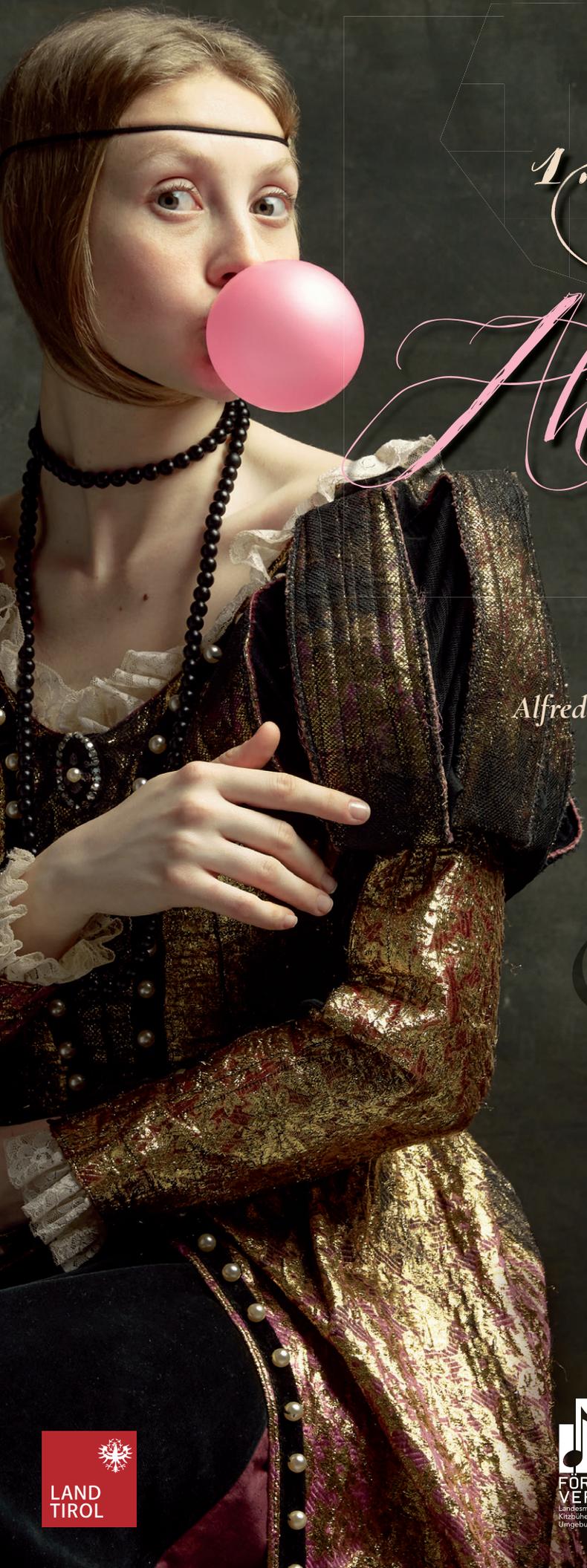
## PADDELN FÜR DEN GUTEN ZWECK

**Fun & Sport Charity-Drachenboot-Rennen am Schwarzsee zugunsten sozial benachteiligter Kinder und Jugendliche im Bezirk Kitzbühel war ein voller Erfolg!**

Mitte September fand bei strahlendem Sonnenschein erstmals das Fun & Sport Charity-Team-Event, initiiert vom Club 41 Kitzbühel international und unterstützt von der Sparkasse Kitzbühel am idyllischen Schwarzsee statt. Die Drachenboot-Rennen stehen ganz im Zeichen der Solidarität und des Engagements für einen guten Zweck. Der Reinerlös des Events am Schwarzsee fließt vollständig in das Service-

projekt „Für ein Kinderlächeln“, einer wertvollen Initiative zur Unterstützung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher im Bezirk Kitzbühel.

Die Teams, bestehend aus einem Taktgeber und 16 Paddlern, traten gegeneinander an und kämpften nicht nur um den Sieg, sondern erlebten auch eine unvergessliche Zeit voller Spaß und Zusammenhalt. Bei den teilnehmenden Teams gewann die Sparkasse Kitzbühel. ■



# 1. Tag der Alten Musik

for  
young people

Alfredo Bernardini - historische Oboen, Blockflöten  
Carlos Goikoetxea - Klavier, Cembalo

Sa. II. Nov. 2023,  
Landesmusikschule  
Kitzbühel

10:00-11:00  
Instrumenten-  
vorstellung  
historische Oboen  
und  
Cembalo

11:00-13:00  
14:00-17:00  
Meisterkurs,  
Einzel- und Ensemble-  
unterricht

18:30  
Konzert  
mit  
Kursteilnehmer/innen  
und Dozenten  
mit  
Werken von  
B.A. Aufschneider  
E.F. Dall'Abaco  
A. Soler  
G.F. Händel  
J. Paisible

# TREFFEN DER EHEMALIGEN BÜRGERMEISTER

Es ist mittlerweile zur guten Tradition geworden – das Treffen der Alt-Bürgermeister:innen aus dem Bezirk Kitzbühel. Heuer haben sich die Organisatoren rund um Ernst und Gernot Schwaiger für die Stadt Kitzbühel als Treffpunkt entschieden. Die 18 ehemaligen Gemeindefürher – darunter auch der bald 91jährige Emmerich Pfeiler aus St. Jakob und die beiden Ex-Bürgermeisterinnen Brigitte Lackner (St. Ulrich) und Annamarie Plieseis (Westendorf) – erlebten mit ihren Partner:innen einen abwechslungsreichen Tag.

Nach dem Empfang durch Kitzbühels Bürgermeister Dr. Klaus Winkler vor dem Rathaus stand eine Führung durch die Stadt an. Museumsdirektor Dr. Wido Sieberer erzählte viel Interessantes über die Geschichte der gut 750 Jahre alten Stadt.

Ebenfalls am Programm stand ein Besuch im Museum mit der Sonderausstellung „Leidenschaft.Kunst“ bei der es Werke aus Privatsammlungen aus



Bürgermeister Dr. Klaus Winkler (links) empfing die ehemaligen Bürgermeister:innen vor dem Kitzbüheler Rathaus. © Obermoser

Kitzbühel und Sterzing zu bewundern gab, neben den bewährten Ausstellungen über Stadt- und Skigeschichte Kitzbühels.

Zum gemütlichen Ausklang traf man sich abschließend noch im Kulturcafé

KC750, wo Bürgermeister Dr. Winkler darauf hinwies, dass diese Räumlichkeiten im Rahmen von 750 Jahre Kitzbühel speziell für die jungen Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler geschaffen wurden. ■



Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Sozialreferentin Hedwig Haidegger begrüßten die Jubilare im Altenwohnheim. © AWH



## GEBURTSTAGSJUBILARE IM ALTENWOHNHEIM

Nach einer längeren, coronabedingten Pause konnten kürzlich wieder Geburtstagsjubilare aus der Stadt Kitzbühel im Altenwohnheim empfangen werden.

Das von der Stadt veranstaltete Treffen der Geburtstagsjubilare im Altenwohnheim fand auch diesmal großen Anklang bei der älteren Generation. Damit knüpfte die Stadt an die vor Corona zur Tradition gewordene Veranstaltung an und lud wieder alle Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler, die kürzlich einen runden Geburtstag feiern konnten, zu einem gemütlichen Zusammenkommen ein.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Sozialreferentin Hedwig Haidegger konnten gemeinsam mit Altenwohnheim-Leiter Sven Kolozs-Haid konnten eine große Anzahl an Jubilaren begrüßen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen ließ man alte Zeiten aufleben. Geplaudert wurde noch bis lange nach dem Dessert. Das Treffen der Geburtstagsjubilare wird jetzt wieder regelmäßig durchgeführt. ■

KULTUR

STADT KITZBÜHEL

GRUSS AUS WIEN

# CM W

Concilium  
musicum Wien

Sonntag,  
29. Okt. 2023

19 Uhr

LMS Saal  
Kitzbüchel

WERKE VON:

Joseph Haydn  
Johann Georg Albrechtsberger  
Wolfgang Amadé Mozart  
Paul Angerer  
Johann Strauss/Vater  
Johann Strauss/Sohn  
Joseph Lanner

Eintritt € 15,-

Kartenvorverkauf:  
Kitzbüchel Tourismus  
+43 5356 66660  
und  
Raiffeisenbank  
Kitzbüchel-St. Johann  
+43 5356 6960-0



# RAIFFEISEN SPARTAGE 2023

KOMMEN SIE VON 27. – 31. OKTOBER IN UNSEREN BANKSTELLEN VORBEI!

Die Raiffeisen Spartage mit dem Weltspartag am 31.10. stehen wieder vor der Tür und wir feiern dieses Ereignis gerne gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden.

## Regionale Köstlichkeiten & Kinder-Attraktionen am 31.10.2023

Es warten regionale Köstlichkeiten der Kitzbüheler Bäuerinnen in unseren Bankstellen im Raiffeisen Haus und in der Vorderstadt auf Sie. Weiters bieten unser Ponyreiten (ab 9.00 Uhr) und der Zauberer Markus Gimbel (Zaubershow um 10.00 und um 15.00 Uhr) tolle Unterhaltung für unsere kleinen Sparer:innen im Raiffeisen Haus am Achenweg.

## Geschenke für die fleißigen Sparer:innen

Wir – Ihre Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann – legen einen hohen Fokus auf Regionalität und leben Nachhaltigkeit. Und diese Gedanken wollen wir auch unseren kleinen Sparer:innen mit auf den Weg geben. Aus diesem Grund gibt es in diesem Jahr folgende drei Geschenke während der Raiffeisen Spartage:

- das kleine Sumsi-Wimmelbuch mit Erlebnissen aus allen Tiroler Bezirken
- unser exklusives Sumsi-Traubenkernkissen von Rollin'Art
- bunte Mini-Fineliner von STABILO



## Kinderparty-Gewinnspiel

Zudem können fleißige Sparer:innen durch Einzahlen ihres Ersparnen auf das Sumsi Sparkonto eine von 9 Kinderpartys für zu Hause gewinnen. Wer noch kein Sumsi Sparkonto hat, kann natürlich gleich während der Spartage eines eröffnen und am Gewinnspiel teilnehmen.

Alle Infos zu den Raiffeisen Spartagen und zum Kinderparty-Gewinnspiel finden Sie auf unserer Website:



Unsere Kitzbüheler Teams freuen sich auf Ihren Besuch während der Raiffeisen Spartage 2023! PR



## STELLENAUSSCHREIBUNG



### Werde Teil unseres jungen Teams im „KC750 Kultur Cafe“ Kitzbühel!

Die Stadt Kitzbühel betreibt einen Treffpunkt für junge Menschen im Gebäude Hinterstadt 30 und dafür suchen wir

## SERVICEMITARBEITER:INNEN

Voll- und Teilzeit

#### Aufgabenbereich:

- Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf im Service
- Eigenständige Betreuung der Gäste während der Öffnungszeiten
- Selbstständiges Erledigen aller Tätigkeiten im Zuständigkeitsbereich

#### Anstellungserfordernisse:

- Abgeschlossene Ausbildung im Hotel- und Gastgewerbe (nicht zwingend notwendig)
- Erfahrung in einer ähnlichen Tätigkeit von Vorteil
- Spaß im Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit und gepflegtes Äußeres
- Flexibilität und Belastbarkeit

#### Wir bieten:

- Geregelte Arbeitszeiten mit 5-Tage-Woche
- Abwechslungsreiche Arbeit mit Gästekontakt
- Kollegialer & ungezwungener Umgang in einem jungen, motivierten Team

#### Entlohnung:

Die Anstellung erfolgt nach dem KV-Gastronomie und Hotellerie mit Bereitschaft zur Überzahlung

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: [bewerbung@kitzbuehel.at](mailto:bewerbung@kitzbuehel.at)

**Bürgermeister Dr. Klaus Winkler**

## STELLENAUSSCHREIBUNG



### Werde Teil unseres jungen Teams im „KC750 Kultur Cafe“ Kitzbühel!

Die Stadt Kitzbühel betreibt einen Treffpunkt für junge Menschen im Gebäude Hinterstadt 30 und dafür suchen wir ab sofort eine

## LEITUNG GASTRONOMIE (M/W/D)

in Vollzeit

#### Aufgabenbereich:

- Tägliche Planung und Steuerung des Tagesgeschäftes von Café, Bar & Veranstaltungslokal
- Verantwortung Warenwirtschaft und Administration wie Bestellungen, Lieferscheinkontrolle, Inventur, etc.
- Führen der Mitarbeiter und optimale Dienst- und Urlaubsplangestaltung
- Budgetplanung und Kostenüberwachung

#### Anstellungserfordernisse:

- Fachliche Qualifikation zum Antritt eines Gastgewerbes
- Erfahrung und Praxis im Gastgewerbe
- Selbstständige und organisierte Arbeitsweise
- Eigenverantwortung, Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- Spaß im Umgang mit Menschen

#### Unser Angebot:

- Abwechslungsreiche Arbeit mit Gästekontakt
- Leistungsgerechte Bezahlung je nach Qualifikation und Erfahrung
- Viele Gestaltungsmöglichkeiten in einem kreativen Miteinander

#### Entlohnung:

Die Anstellung erfolgt nach dem KV-Gastronomie und Hotellerie mit Bereitschaft zur Überzahlung

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: [bewerbung@kitzbuehel.at](mailto:bewerbung@kitzbuehel.at)

**Bürgermeister Dr. Klaus Winkler**

# 4 % Sparefroh Sparen

Ob regelmäßige Sparbeträge der Eltern, kleine Geldgeschenke von Oma und Opa oder eigene Ersparnisse Ihres Kindes – alles kann auf das 4 % Sparefroh Sparen überwiesen werden.



\* Laufzeit: max. bis zum 10. Geburtstag des Kindes. Guthabenverzinsung: bis 4.000 Euro 4 % p. a. fix, darüber hinaus 0,010 % p. a. fix. Nach dem 10. Geburtstag wird das gesamte Guthaben mit 0,010 % p. a. fix verzinst. Pro Kind kann das 4 % Sparefroh Sparen nur einmal abgeschlossen werden, und zwar ausschließlich von der gesetzlichen Vertreter:in. Maximale Einlagenhöhe 15.000 Euro. Zinssatz gültig ab 23.10.2023.

Jetzt anrufen.  
Wir beraten  
Sie gerne.

050100 / 78549

# 3,50 % Fixzins Anleihe

2023-2025/3 der Sparkasse  
der Stadt Kitzbühel

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Diese Anleihe wird in Form einer Daueremission begeben und in Österreich öffentlich angeboten. Die Anleihe ist gemäß Art 1 (4) lit j PVO von der Prospekterstellung befreit. Die vollständige Information (Endgültige Bedingungen, allfällige Nachträge, WAG Kundeninformation) zu dem Finanzprodukt liegt am Sitz der Emittentin, Bahnhofstraße 6, 6370 Kitzbühel während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf. Im Zusammenhang mit dem Angebot von Wertpapieren der Emittentin sind lediglich die in den Endgültigen Bedingungen sowie allfälligen Nachträgen verbindlich. Beachten Sie auch die WAG 2018 Kundeninformation Ihres Bankinstituts. Interessenkonflikte: Die Sparkasse der Stadt Kitzbühel hat im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ein Interesse eigene Anleihen im Rang einer Inhaberschuldverschreibung zu begeben. Die Angaben in diesen Informationsblättern sind unverbindlich. Druckfehler vorbehalten. Stand: September 2023

# VERANSTALTUNGEN OKTOBER UND NOVEMBER 2023



## TÄGLICH UND WÖCHENTLICH



© Breitfellner

### KITZBÜHELER GENUSSMARKT

Jeden Samstag bis 04. 11., ab 08 Uhr, Hinterstadt

Obst, Gemüse, Biolebensmittel, Olivenöl, Käse, Wurst, traditionelles Handwerk, Wollprodukte. Heimische Hersteller bieten das Beste aus regionaler Produktion an.



© Museum

### SONDERAUSSTELLUNG - LEIDENSCHAFT KUNST

Montag - Sonntag, bis 28. 10., Museum „Leidenschaft Kunst“, die neue Ausstellung im Museum Kitzbühel, zeigt über 120 hochkarätige Leihgaben von Sammlerinnen und Sammlern aus Kitzbühel und Sterzing.

## OKTOBER UND NOVEMBER

### EISHOCKEY - EC DIE ADLER STADTWERKE KITZBÜHEL VS. KAC FUTURE TEAM

Donnerstag, 26. 10., 18 Uhr, Sportpark Alps Hockey League.

### KC750-HALLOWEEN-PARTY

Dienstag, 31. 10., 20 Uhr, KC750 - Kultur Café

Halloween ist die Nacht der blutüberströmten Zombies, Vampire und anderer furchteinflößender Gestalten. Schreckt Euch nicht, sondern verkleidet Euch selbst und kommt vorbei!

### EISHOCKEY - EC DIE ADLER STADTWERKE KITZBÜHEL VS. EK ZELLER EISBÄREN

Mittwoch, 01. 11., 18 Uhr, Sportpark Alps Hockey League.

### KC750 - OPEN MIC & KARAOKE

Freitag, 03. 11., 20 Uhr, KC750 - Kultur Café

Einfach drauf los singen und sich vom Text leiten lassen. Musikalisches Talent ist nicht unbedingt erforderlich.



© Breitfellner

### KC750-SCHALLPLATTENBÖRSE MIT DJ-LINE

Samstag, 04. 11., 10 - 24 Uhr, KC750 - Kultur Café

Es dreht sich in Kitzbühel wieder alles um das schwarze Gold, denn es findet die dritte KC750-Schallplatten-Börse, mit anschließender Vinyl-Party, samt DJ-Line statt.

## NOVEMBER

### KC750-KABARETT MIT DAVID SCHEID „ALS DIE WELT NOCH EINE SCHEIBE WAR“

Donnerstag, 09. 11., 20 Uhr, KC750 - Kultur Café

David Scheid ist Kabarettist, Schauspieler und DJ. In der Rolle des „Influencer Dave“ spielte er sich in die Herzen des jungen Fernsehpublikums. Achtung: Begrenzte Sitzplätze!

### KITZ-CLUB MIT LOGA FYAH SOUNDSYSTEM

Samstag, 11. 11., 20 Uhr, KC750 - Kultur Café

Die Crew vom Loga Fyah Soundsystem ist zurück und bringt wieder Disco/Jungle/DnB in den Kitz (Dub) Club.

### 1. TAG DER ALTEN MUSIK

Samstag, 11. 11., ab 10 Uhr, Saal der Landesmusikschule

Instrumentenvorstellung (10 - 11 Uhr), Meisterkurs, Einzel- und Ensembleunterricht (11 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr), Konzert mit Kursteilnehmern und Dozenten (ab 18.30 Uhr).



© Adler

### EISHOCKEY - EC DIE ADLER STADTWERKE KITZBÜHEL VS. HC GHERDEINA VALGARDENA.IT

Samstag, 18. 11., 19 Uhr, Sportpark Alps Hockey League.



# VERANSTALTUNGEN NOVEMBER UND DEZEMBER 2023



## NOVEMBER

### KC750-KONZERT MIT MOROSIS

Samstag, 18. 11., 20 Uhr,

KC750 - Kultur Café

Erstes Konzert der jungen Tiroler Nachwuchsband in Kitzbühel.



© Obermoser

### KITZBÜHELER ADVENT – WEIHNACHTSMARKT

Mittwoch, 22. 11. – Dienstag, 26. 12.,

ab 14 Uhr, Hinterstadt, Stadtpark

Der Kitzbüheler Advent bildet den besinnlichen Rahmen für die „Stade Zeit“. Der Adventmarkt mit seinen mit Lichterketten und Weihnachtsschmuck dekorierten Holzhütten bietet ein vielfältiges Angebot. Kulinarische Tiroler Köstlichkeiten sind zu probieren und traditionelle Handwerkskunst ist zu bestaunen. Kinder können sich beim Basteln, Hirtenbrot-Backen und Ponyreiten austoben oder gespannt der Geschichtenerzählerin lauschen. Der Kitzbüheler Advent hat für jeden ein Highlight parat.

## NOVEMBER

### EISHOCKEY – EC DIE ADLER STADTWERKE KITZBÜHEL VS. EC BREGENZERWALD

Donnerstag, 23. 11., 19 Uhr, Sportpark Alps Hockey League.

### HIMMLISCHER ADVENT AM RASMUSHOF

Samstag, 25. 11. – Samstag, 23. 12.,  
ab 17 Uhr, Rasmushof

Hunderte, rote Christbaumkugeln und tausende Lichter verbreiten weihnachtliche Stimmung und stimmen auf das Fest ein. In den gemütlichen Stuben flackert das Kaminfeuer, an den Wochenenden kommen die Anklöpfler und Weisenbläser, es gibt den beliebten Streichelzoo. Am Adventmarkt werden Glühwein, Punsch, Kastanien und weihnachtliche Schmankerl angeboten.



© Second Guesses

### KC750-KONZERT – SECOND GUESSES

Samstag, 25. 11., 20 Uhr,

KC750 - Kultur Café

Second Guesses bringen Indie Rock aus Oberösterreich ins KC750.

## NOVEMBER UND DEZEMBER

### INFOECK IM JUGENDZENTRUM „FREIRAUM“

Mittwoch, 29. 11., 17 Uhr

Jugendzentrum „Freiraum“

Was darf ich im Internet? Wie schütze ich mich? Wie erkenne ich Fake-News? Viele sind bei diesen Fragen überfordert und wissen keine richtige Antwort darauf. Das InfoEck hilft dir dabei.

### KLOTZENBROTHOANGASCHT

Samstag, 02. 12., 11:30 Uhr,

Bauernhausmuseum Hinterobarnau

Weihnachten wie es früher war. Adventliche Stimmung im Bauernhaus-Museum Hinterobarnau mit Musik, Mundart-Dichtung und Verköstigung.



© Werlberger

### NIKOLAUSEINZUG

Mittwoch, 06. 12., 17 Uhr,

Hinterstadt, Stadtpark

Der Nikolaus kommt wieder mit den Engeln und bringt Geschenke für die Kinder mit.



# KITZ-TV PROGRAMM

**KITZ TV**

## DAS STADTFERNSEHEN AUS KITZBÜHEL



**1. Jungbürgerfeier – Die Stadt lässt ihre Jungbürger:innen hochleben**  
 Rund 70 junge Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler der Jahrgänge 2003 und 2004 kamen auf Einladung der Stadt zur Jungbürgerfeier in das Hotel A-Rosa. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler gab in seiner Ansprache einen Rückblick auf die Geschehnisse in der Stadt Kitzbühel vor rund 20 Jahren. Die Jungbürgerinnen und Jungbürger kamen zumeist in Begleitung eines Freundes oder Freundin und zeigten sich vom herrlichen Ambiente und der würdevollen Feier begeistert. Nach einem gemeinsamen Abendessen fand die Jungbürgerfeier mit einer Party im „Londoner“ ihren stimmungsvollen Ausklang. 📷 Obermoser



**2. Drachenbootrennen am Schwarzsee – Paddeln für den guten Zweck**  
 Am Kitzbüheler Schwarzsee fand das erste Charity-Drachenboot-Rennen des Club 41 International statt. Die Teams, bestehend aus einem Trommler und 16 Paddler:innen, traten gegeneinander an und kämpften um den Sieg. Durch den Erlös des Rennens werden sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im Bezirk Kitzbühel unterstützt. Das Projekt „Für ein Kinderlächeln“ des Club 41 Kitzbühel umfasst verschiedene Kernaktivitäten, darunter die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, Unterstützung für bedürftige Familien, Förderung von Bildung und Ausbildung sowie spezielle Therapien für Kinder. 📷 Puntorosso



**3. Das Praxmair – Kaffeehausgeschichte in Kitzbühel**  
 Das Haus in der Vorderstadt stammt bereits aus dem 16. Jhd. Nach zahlreichen Besitzern hat die Familie Praxmair das Gebäude im Jahr 1857 erworben. Im Haus befand sich um 1905 bereits die Konditorei und Lebzelterei. Toni Praxmair erkannte in den 1930er Jahren das Interesse der internationalen Gäste an Land und Leuten und begründete die „Tiroler Abende“ der Praxmaier-Gruppe, mit traditionellem Liedgut und Showeinlagen. Der Verein KLEINKunst in Kitzbühel startete schließlich 1988 sein Kulturangebot im „Prax“, in dem Annemarie mit ihren beiden Töchtern bis zur Schließung, am 10. September 2023, die Tradition fortführte und ihre Gäste im Herzen von Kitzbühel mit Kaffee, Kuchen und Kultur bewirtete.



**4. Kitz-Flash Oktober 2023 aus Kitzbühel**  
 Der Kitz-Flash bringt einen Rückblick auf kommunale Themen, Kultur, Sport und Gesellschaft, sowie Stellenangebote und Veranstaltungstipps aus Kitzbühel. Am 21.10.23 pflanzten 160 Gemeinden in Österreich, gleichzeitig um 12 Uhr ein Bäumchen, um ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen, für einen gesunden Körper und für die Umwelt zu setzen. Kitz Kulinarik Piemont begeisterte abermals ein Wochenende lang mit Köstlichkeiten im Stadtpark, in welchem sich auch die WERC-Teilnehmer\*innen auf den Weg auf die legendäre „Streif“ machten, um beim Uphill-Downhill-Lauf zur bestehen. Beim ersten Kitzbüheler Tagebuch-Slam im KC750 wurde viel gelacht, aber nicht übereinander, sondern miteinander. 📷 Opperer

**5. Kitzbüheler Bäuerinnenküche – Allerheiligenstriezel**  
 Kitzbühels Ortsbäuerin Martina Haas besucht heuer Marlene Feller am Milchviehbetrieb Höglern, am alten Römerweg. Von Höglern aus kann man auch die Kitzbüheler Horn-Straße in Angriff nehmen. An die Hundert Kühe liefern am Hof täglich frische Milch. Mit ein wenig Mehl, Salz, Butter und natürlich viel Milch, wird von Marlene der Allerheiligenstriezel geflochten. Und der schmeckt vor allem den Kindern besonders gut, denn nach alter Tradition schenkt ihnen die Taufpatin - die „Godl“ - zu Allerheiligen einen Striezel, als Zeichen der Verbundenheit. 📷 Breitfellner





Großes Interesse herrschte bei den Führungen in die historischen Keller der Kitzbüheler Altstadt durch Museumsdirektor Dr. Wido Sieberer. © Obermoser

## REKORDZAHLEN BEI DER LANGEN NACHT DER MUSEEN

240 BESUCHER\*INNEN FANDEN DEN WEG INS MUSEUM KITZBÜHEL

### MUSEUM KITZBÜHEL

**Sollima, Bartók, Ravel, Glière, Berio und Haydn, ein „Rockkonzert der Wissenschaft“, eine geheimnisvolle Führung durch Kitzbühels Keller, eine virtuelle Welt und viel junges Publikum: Ein Rückblick auf die Lange Nacht der Museen in Kitzbühel.**

So viele Interessierte wie kaum je zuvor begleiteten Museumsdirektor Dr. Wido Sieberer auf seinem inzwischen traditionellen Rundgang durch die Kitzbüheler „Unterwelt“. Neben den altbewährten Kellern, wie jenem des alten Stadtspitals, gab es heuer auch Neues zu entdecken: So etwa das Untergeschoss der ehemaligen Ursprung-Bar beim Planer Charly in der Vorderstadt.

Zeitgleich mit der Kellerführung erwartete das junge Publikum im Museum ein unterhaltsames Programm. Anhand von sechs Stationen lernten die Jungen und Jung-

gebliebenen spielerisch die Stadtgeschichte kennen. Bei einem Kreuzworträtsel oder einem speziellen „Mensch ärgere Dich nicht“ stellten sie ihr Kitzbühelwissen unter Beweis.

Nach der Kellerführung war die Lange Nacht spürbar angelaufen. So fanden sich viele Besucherinnen und Besucher in den Ausstellungsräumen der Sonderausstellung „Leidenschaft Kunst“ sowie in der Dauerausstellung ein.

Gut 50 Klassikfans sicherten sich einen Platz im Veranstaltungsraum des Museums, wo Riccardo Penzo (Violine), Hanna Schmidt (Violine) und Ema Krečič (Cello) im Rahmen des XXV. Festival internazionale di musica e territori ausgewählte Stücke von Sollima, Bartók, Ravel, Glière, Berio und Haydn zum Besten gaben.

Full House hieß es schließlich beim ersten Science Slam im KC750, moderiert

von Simon Hauser. Matthias Mader, Julian Trummer, Matthias Warkus und Claudia Wick präsentieren ihre neueste Forschung unterhaltsam und verständlich. Am Ende überzeugte der Philosoph Matthias Warkus das Publikum mit seiner Performance zu „Löcher – man steckt halt nicht drin“.

Den ganzen Abend über hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit die neue virtuelle Walde-Welt kennenzulernen. Ausgehend vom Berghaus am Hahnenkamm, das Walde als Architekt entwarf, tauchen die Interessierten mit einem Avatar in den virtuellen Raum ein, der die alpinen Landschaften, Waldes Lebensgeschichte und sein Werk zum Leben erweckt. Während die Lange Nacht 2023 der Vergangenheit angehört, kann der virtuelle Raum jederzeit und von überall von der Museumshomepage aus besucht werden. ■

Sammlung  
Alfons Walde  
Museum

Kitzbühel

### Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,  
Hinterstadt 32  
T: +43 5356 67274  
M: +43 676 83621741  
(außerhalb der Öffnungszeiten)

info@museum-kitzbuehel.at  
www.museum-kitzbuehel.at

Sonderausstellung  
**Leidenschaft Kunst. Werke aus Privatsammlungen aus Kitzbühel und Sterzing**  
bis 28. Oktober 2023

### Öffnungszeiten:

Di – Fr 10 – 13 Uhr,  
Sa 10 – 17 Uhr

von 29.10. bis 24.11.2023  
geschlossen

Ab 25.11.2023:  
Di – So 14 – 18 Uhr,  
Sa 10–18 Uhr

Sonderausstellung  
**Handwerk im Wandel**

### Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer  
6370 Kitzbühel, Pfarrau 1  
T+F: +43 5356 64588  
Mobil: +43 676 83621 740  
stadtarchiv@kitzbuehel.at

# JUNGBÜRGERFEIER IM HOTEL A-ROSA



Die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 2003 und 2004 fand wie bereits im vergangenen Jahr im beeindruckenden Ambiente des Hotels A-Rosa statt. Rund 70 junge Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler folgten der Einladung der Stadt Kitzbühel und erlebten einen unterhaltsamen Abend. Die Gelöbnisformel sprachen Iris Huber und Stefan Bodner. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler übergab gemeinsam mit Jugendreferentin Antonia Jöchel das neue Stadtbuch, Band V, als Geschenk der Stadt. In seiner Ansprache spannte der Bürgermeister einen Bogen von der aktuellen Zeit hin zu Begebenheiten in der Stadt Kitzbühel in den Geburtsjahren der Jungbürgerinnen und Jungbürger. Die Geschehnisse reichten dabei von den Erfolgen der österreichischen Skirennläufer beim Hahnenkammrennen bis hin zu kleineren und größeren lokalhistorischen Vorkommnissen. Nach einem gemeinsamen Festessen fand die Jungbürgerfeier mit einer Party im „Londoner“ ihren gebührenden Ausklang.  Obermoser